



RENAISSANCE UND HUMANISMUS

ALS RENAISSANCE (1350 BIS 1650) WIRD DIE ÜBERGANGSZEIT VOM MITTELALTER ZUR MODERNE BEZEICHNET. DIE GRIECHISCH-RÖMISCHE KULTUR DER ANTIKE SOLL NEU BELEBT WERDEN („WIEDERGEBURT“) – UND DAMIT AUCH IHRE IDEALE VON KUNST, PHILOSOPHIE UND RELIGION. DIE RENAISSANCE ERSETZT DIE CHRISTLICH-MITTELALTERLICHE WELTANSCHAUUNG DURCH EINE **INDIVIDUALISIERTE UND SÄKULARISIERTE LEBENSAUFFASSUNG**.

Wurde vorher von Gott her gedacht, tritt jetzt **DER MENSCH INS ZENTRUM**. Dabei hält man sich äußerlich noch an die kirchlichen Ordnungen; innerlich aber löst man sich davon. Der Aufstieg der Renaissance beginnt in den reichen Handelsstädten Italiens. Durch den Fall Konstantinopels (1453) kommen zahlreiche Gelehrte nach Italien, die antikes Wissen mitbringen. Auf dem Gebiet der Kunst schaffen Michelangelo und Leonardo da Vinci hervorragende Leistungen von bleibendem Wert. In einem Kult der Schönheit **FEIERT DER MENSCH SEINE EIGENE GRÖSSE UND HERRLICHKEIT**. Auch das Papsttum wird vom weltlich-humanistischen Geist der Zeit geprägt. Religiöser Anspruch und Lebensstil klaffen oft weit auseinander.

MENSCH – WER SONST?

Leonardo da Vinci (1452 – 1519)
schafft opulente Gemälde wie „Mona Lisa“ und „Das letzte Abendmahl“.

1453 // Konstantinopel
gerät unter muslimische Herrschaft. Der Niedergang wird durch politische und militärische Entwicklungen verursacht, aber auch durch Mangel an überzeugendem christlichen Leben.

Johannes Reuchlin (1455 – 1522)
Sein Interesse gilt besonders der hebräischen Sprache und der Theologie. Er bringt eine hebräische Grammatik und ein hebräisches Wörterbuch heraus. So können auch andere mit dem Studium des Alten Testaments in der Grundsprache beginnen. Philipp Melancton, Reuchlins Großneffe und später Luthers rechte Hand, verdankt ihm seine Hebräischkenntnisse. Die Übersetzung des Alten Testaments, die Luther später in Angriff nimmt, ist ohne die Vorarbeit Reuchlins nicht zu denken.

1456 // Johann Gutenberg
erfindet den Buchdruck mit beweglichen Lettern. Als erstes großes Werk wird die 42-zeilige lateinische Bibel gedruckt.

Erasmus von Rotterdam (1466 – 1536)
veröffentlicht die erste Druckausgabe des griechischen Neuen Testaments, die Grundlage für spätere Übersetzungen wird. Der Einfluss dieses Werkes ist überwältigend. Gelehrte haben nun Zugang zum originalen Wortlaut und können damit vergleichen, was in der Kirche verkündigt wird.
Luthers Übersetzung des Neuen Testaments fußt auf der griechischen NT-Übersetzung des Erasmus. In den ersten Jahren sympathisiert Erasmus mit Luther. Später distanziert er sich von ihm. Er ist außerdem der Autor der meistverkauften satirischen Schriften, die auf Missstände in der Kirche hinweisen.

1471 – 1484 // Bau der Sixtinischen Kapelle
Das Deckengemälde der Sixtinischen Kapelle in Rom stammt von dem Maler und Bildhauer Michelangelo.

Kopernikus (1473 – 1543)
Seine wissenschaftlichen Entdeckungen, die das heliozentrische Weltbild nahe legen, stellen die Dogmen der Kirche über das Universum infrage.
Kopernikus entwickelt Theorien, die sich auf antike Beobachtungen stützen. Er selbst kann für seine Berechnungen auf Grund fehlender Mess- und Beobachtungsinstrumente jedoch keinen echten Beweis führen.

1492 // Christoph Kolumbus
entdeckt Amerika.
Die Erkunder verfolgen zwar in erster Linie kommerzielle Absichten, bringen aber auch das Christentum auf den neuen Kontinent.

1498 // Girolamo Savonarola
Der italienische Bußprediger Girolamo Savonarola wird hingerichtet.

KUNST, PHILOSOPHIE, WISSENSCHAFT



1452 – 1498 // Renaissance und Humanismus